

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde des Karren,

in diesen Tagen rollen die Umzugswagen und die Karren-Wohngemeinschaft Niederpleis zieht in einen Neubau in Sankt Augustin-Ort, in die unmittelbare Nachbarschaft von zwei anderen Karren-Wohnhäusern. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Niederpleiser Wohngemeinschaft wird der Umzug eine große Veränderung darstellen – neue Wohnräume, eine neue Nachbarschaft, neue Wege.

Mit Veränderungen beschäftigten sich auch der Vorstand, die Geschäftsführung und die Fachleitungen bei ihrer jährlichen Klausurtagung im Februar 2015. Wir nahmen uns Zeit, um genauer anzuschauen, wie Veränderungen in einem Verein wie dem Karren am besten überlegt, geplant und umgesetzt werden können. Stillstand ist für den Karren seit jeher ein Fremdwort. Stattdessen setzen wir mit Bedacht auf innovative Veränderungen, Wachstum und – ganz wichtig – Qualität für die vom Verein betreuten Menschen.

So fragten wir uns bei der Klausurtagung, was den Karren als Verein und uns selbst als Akteure zum Wandel befähigt. Dabei rückte schnell der Begriff „Wertschätzung“ als zentraler Wert in den Mittelpunkt der Diskussion. Alle waren sich einig, dass Wertschätzung die Basis all unseres Handelns ist und bleiben soll.

Das gilt nicht nur für strategische Veränderungsprozesse, sondern genauso für den Umgang mit unseren Nutzern. Deren Wertschätzung steht über allem anderen.

Eine weitere Veränderung geschieht gerade bei unserer Betreuung von pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren. Wir haben unser Angebot für sie ausgeweitet und bieten seit Kurzem einen Familienunterstützenden Dienst (FUD) auch für Senioren an. Lesen Sie mehr hierzu auf Seite 3.

Kontinuität statt Wandel wird die Vorstandswahlen bei unserer Mitgliederversammlung im Mai prägen. Der bisherige Vorstand hat sich komplett zur Wiederwahl gestellt, was die weitere Vorstandsarbeit auf eine solide Grundlage stellt. Ich freue mich, wenn wir Sie dort über unsere Arbeit persönlich informieren und direkt ins Gespräch kommen können.

In diesem Sinne herzliche Grüße,
Ihr

Der Karren

Markt 71
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 94 540-0
Fax: 0 22 41 / 94 540-25
info@karren.de
www.karren.de

Der Karren



Selbstbestimmt leben

Rundbrief

Vorstandswahl: Die Kandidaten

Im Mai 2015 wird die Mitgliederversammlung des Karren einen neuen Vereinsvorstand wählen. Alle derzeit amtierenden Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl und erklären hier, warum sie in den kommenden zwei Jahren die Vereinsarbeit aktiv mitgestalten möchten.



Jörg Hanser (Vorsitzender): Dem Karren gehen die Themen nicht aus. Seit Kurzem betreut der Verein auch Senioren in bewährter FUD-Manier. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der Verein auch weiterhin für die Menschen in Sankt

Augustin und Umgebung da ist, die seine Hilfe benötigen und dabei seinem Motto treu bleibt, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Vor einem Jahr übernahm ich das Amt des Vorsitzenden von Jens Schmiede. Nun würde ich mich sehr freuen, wenn Sie dem gesamten Vorstandsteam auf der Mitgliederversammlung Ihr Vertrauen aussprechen würden.



Gunhild Hassel-Gabbe (stellvertretende Vorsitzende): Seit über 20 Jahren bin ich im Vorstand des Karren tätig. In dieser Zeit ist der Verein stetig gewachsen. Ich freue

mich immer wieder zu sehen, wie der Verein seine Angebote zielstrebig und dennoch mit Augenmaß erweitert. Für den Vorstand möchte ich weitere zwei Jahre kandidieren, weil mir die Entwicklung des Vereins sehr am Herzen liegt. Ich möchte meine langjährige Erfahrung einbringen.



Sabine Kolf: Als Lehrerin an einer Förderschule habe ich einen direkten Kontakt zu Kindern mit unterschiedlichem Förderbedarf und zu deren Eltern. Es gibt immer

mehr Schüler, die aufgrund ihrer Behinderung nicht sprechen können und deshalb zur Kommunikation auf Gebärdensprache angewiesen sind. Für den Karren ist dies ein wichtiges und neues Thema, das ich gerne vorantreiben möchte. Denn eine aktive, gut vorbereitete Schulbegleitung kann gerade in solchen Fällen ein unverzichtbares (kommunikatives) Bindeglied zwischen Schüler, Eltern und Lehrer sein und so wichtige Möglichkeiten der Inklusion bieten.



Thomas Plieger: In den vergangenen zwei Jahren lernte ich meine neue Rolle im Vorstand kennen und möchte nun aktiv daran mitarbeiten, den Karren noch

weiter als qualitativ hochwertigen Anbieter zu positionieren. Als ehemaligem Mitarbeiter liegen mir hierbei vor allem die Zufriedenheit und die Identifikation der Nutzer und Mitarbeiter mit dem Karren am Herzen. Bei dem neuen Angebot für ältere Menschen mit geistiger Behinderung ist es mir wichtig, dass wir früh auf Bedarfe reagieren können und auch hier die Zufriedenheit der Nutzer im Blick haben.



Andreas Schönemann (Schatzmeister): Seit sechs Jahren bin ich Mitglied des Vorstands und freue mich zu sehen, wie dynamisch sich Der Karren entwickelt. Nach

dem erfolgreichen Aufbau des Pflegedienstes wollen wir weiter an Themen arbeiten, die unser Angebot für Menschen mit Behinderungen und Senioren sinnvoll ergänzen. Dieses Wachstum möchte ich gern weiterhin gestalten und begleiten – mit Augenmaß und Herz. Insbesondere im Bereich Marketing und Strategie habe ich in meinem beruflichen Umfeld viel Erfahrung sammeln können, die ich gern einbringen möchte.



Katrin Wüst: Als Pfarrerin für Behindertenarbeit ist es mein Anliegen, Menschen in ihrer Lebens- und Glaubensgestaltung zu unterstützen. In meiner Arbeit erfahre

ich regelmäßig von Menschen, dass und wie sie Unterstützung in den unterschiedlichen Lebenssituationen, sei es im FUD, im Freizeit- oder Wohnbereich benötigen. Durch meine Mitarbeit im Vorstand möchte ich mich weiter dafür einsetzen, dass es für diese Menschen gute Angebote in der Region gibt.

Viele wertvolle Erfahrungen: FSJ als Integrationshelferin

Charlotte Neborg, 19 Jahre alt und aus Neukirchen-Seelscheid, betreut seit vergangenem Sommer die 11-jährige Luise* als Integrationshelferin an der Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin. Im folgenden Gespräch mit Rundbrief-Redakteurin Susanne Reiff berichtet sie über dieses für sie besondere Freiwillige Soziale Jahr beim Karren.

Wie sieht Ihr Alltag als Integrationshelferin aus?

Ich begleite Luise jeden Tag in ihrem Schulalltag. Sie geht in die fünfte Klasse. Weil sie schwerstmehrfach behindert ist, nehme ich mit ihr hauptsächlich spezielle Förderangebote wahr. Wir arbeiten zum Beispiel zusammen daran, dass sie ihre Hilfsmittel wie etwa den Step-by-Step benutzen kann. Das ist eine Taste, mit der sie sich mitteilen kann, zum Beispiel wenn sie am Unterricht teilhaben möchte oder auf sich aufmerksam machen will. Wir sind viel zusammen an der frischen Luft und Luise liebt Musik. Ich helfe ihr beim Essen und Trinken und natürlich gehören auch pflegerische Tätigkeiten wie etwa Wickeln zu meinen Aufgaben.

Wie gefällt Ihnen Ihre Aufgabe? Was ist das Besondere daran?

Luise und ich sind seit letztem Sommer zu einem tollen Team zusammengewachsen und ich bin sehr glücklich, diese Zeit mit ihr zu verbringen. Am Anfang war es ungewohnt, dass Luise sich nicht durch Sprache mitteilen kann. Es kam mir komisch vor, zu reden und keine Antwort zu erhalten. Doch inzwischen habe ich durch sie gelernt, dass man sich auch auf einer anderen Ebene kennenlernen und miteinander kommunizieren kann.

Was werden Sie für sich persönlich aus diesem FSJ mitnehmen?

Neben der engen Beziehung, die sich zwischen Luise und mir entwickelt hat, habe ich viel von dieser Erfahrung profitiert. Am Anfang fühlte ich mich der Aufgabe nicht gewachsen und zum Beispiel das Wickeln kostete mich einige Über-

windung. Aber das war schon nach zwei Wochen ausgestanden. Ich merke, dass mich die vergangenen Monate viel selbstbewusster gemacht haben. Ich habe Vertrauen in mich entwickelt, dass ich Verantwortung übernehmen kann.

Ich kann jedem nur empfehlen, als Integrationshelferin zu arbeiten. Für mich ist es eine echte Bereicherung!

Welche Hilfestellungen erhielten Sie?

Der Karren bietet viele verschiedene Fortbildungen zu Themen an, die einem im FSJ-Alltag begegnen. Dort kann man sich mit anderen austauschen und erfährt vieles, was einem sehr hilft. Außerdem haben wir regelmäßig Teamsitzungen mit einer Mitarbeiterin des Karrens, bei der wir aktuelle Situationen und Probleme besprechen und lösen.



Wie sind Sie eigentlich zum Karren gekommen?

In der Schule haben viele überlegt, nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. Da haben wir uns über unterschiedliche Möglichkeiten ausgetauscht und ich habe mir einige Optionen angeschaut. Nach einem Bewerbungsgespräch beim Karren war dann schnell alles klar.

Wie sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Im Sommer werde ich mit meinem BWL-Studium beginnen. Neben dem Studium möchte ich aber gerne weiter in diesem Bereich arbeiten und vor allem den Kontakt zu Luise halten. Ich kann es mir noch gar nicht vorstellen, sie dann nicht mehr jeden Tag zu sehen. Aber zum Glück sind es ja noch ein paar Wochen bis zu den Sommerferien.

* Name von der Redaktion geändert



Gut besuchte Info-Veranstaltungen zur Schulbegleitung

Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulleitungen sowie Erzieherinnen und Leiterinnen von Kindertagesstätten informierten sich bei einem Informationsabend des Karren im Februar über viele Aspekte der Integrationshilfe – von der Antragstellung bis zur konkreten Gestaltung des Schul- und Kitaalltags. „Das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war sehr groß“, berichtet Karren-Fachleiterin Margrit Gies. Derzeit stellt Der Karren etwa 90 Kindern im Rhein-Sieg-Kreis einen Integrationshelfer oder eine -helferin zur Seite.

Die Förderschulen und einige Grundschulen blicken auf eine lange Tradition der Integrationshilfe zurück. Die meisten Regelschulen und Kitas betreten dagegen oft Neuland, wenn sie ein Kind mit Integrationsbedarf aufnehmen. Da wurden die Erläuterungen beim Informationsabend dankend aufgenommen. „Es ist zum Beispiel für alle Beteiligten wie Lehrer oder Erzieher, Eltern und Integrationshelfer selbst enorm wichtig, ganz klar vor Augen zu haben, welches die Aufgaben ein Integrationshelfers sind und wie er das zu betreuende Kind optimal unterstützen kann“, erläuterte Kathrin Schiffer, ebenfalls Fachleiterin beim Karren. Ihre Kollegin Annette Schiff ergänzte: „Es ist uns wichtig, dass die Schulen und Kindergärten wissen, dass sie, die Eltern und die Integrationshelfer intensive Unterstützung erhalten. Dafür gibt es Beratungsgespräche, einen regelmäßigen Austausch sowie Fortbildungen und Rückhalt für die Integrationshelfer.“

Es ist soweit: WG zieht von Niederpleis nach Sankt Augustin-Ort

Die Handwerker sind auf der Zielgeraden, die Kartons werden gepackt und Ende April rollen die Umzugswagen von Niederpleis zum Neubau in Sankt Augustin-Ort.

Wir wünschen allen Bewohnern gutes Einleben!

Gesucht:

Integrationshelfer für das Schuljahr 2015/16

Der Karren sucht noch Integrationshelfer als Schulbegleiter ab Sommer 2015. Wir freuen uns auf Bewerbungen engagierte Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren möchten. Als Integrationshelfer können Sie auch im Rahmen eines Minijobs oder einer Voll- oder Teilzeitstelle tätig werden. Sprechen Sie uns an: Annette Schiff, Familienunterstützender Dienst (FUD), E-Mail: schiff@karren.de, Tel: 0 22 41 - 94 54 0 -11.

Der Karren bietet FUD nun auch für Senioren an

Wer einen Angehörigen zu Hause pflegt und betreut, braucht auch mal eine Pause – um durchzuatmen, Kraft zu tanken oder etwas für sich selbst zu tun. Damit während der Abwesenheit – sei es für ein paar Stunden oder für einen Tag – zu Hause alles so weiterläuft wie gewohnt, bietet der Karren seit Kurzem seinen Familienunterstützenden Dienst auch für Seniorinnen und Senioren an und betreut sie in deren eigenem Zuhause.



„Wir unterstützen die Seniorinnen und Senioren im Haushalt, gehen mit ihnen spazieren oder zum Arzt. Oft leisten wir auch einfach Gesellschaft. Was zählt, ist, dass jemand sich kümmert“, berichtet Nadine Thierfeldt, die zuständige Fachleiterin für den Senioren-FUD.

Vielfach übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die Betreuung, denn Anfang 2015 trat das Pflegestärkungsgesetz in Kraft, welches unter anderem den Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen regelt.

„In einem unverbindlichen Erstgespräch wird der Unterstützungsbedarf und die Finanzierung gemeinsam geklärt“, erläutert der Geschäftsführer des Karren, Peter Stöbel.

Der Senioren-FUD arbeitet eng mit dem ambulanten Pflegedienst, „Pflege zu Hause“ des Karren zusammen, der bei Bedarf die pflegerische Betreuung übernimmt.

Kontakt: Nadine Thierfeldt, Fachleiterin FUD, Tel: 02241-94540-12, E-Mail: thierfeldt@karren.de



Klausurtagung: Change Management – Befähigung zum Wandel

Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Fachleitungen des Karren trafen sich im Februar 2015 zur ihrer jährlichen Klausurtagung in Königswinter. Weil sich die Rahmenbedingungen der Arbeit des Karren ständig ändern und der Verein sich positiv weiterentwickeln will, widmeten sie die Tagung dem Thema „Change Management“. Unter Leitung und Moderation des Trainers und Coaches Hans-Karsten Weiberg aus Frankfurt am Main erfuhren sie nicht nur viel Theoretisches über Veränderungsprozesse in einer Institution, sondern schafften auch viele konkrete Bezüge zu ihrem Arbeitsalltag. Dabei stellten sie sich zum Beispiel die Frage: „Welche Haltung habe ich in meiner Rolle als Vorstand, Mitglied der Geschäftsführung oder als Fachleitung zum Thema Wandel? Karsten Weiberg machte bereits zu Anfang klar: „Damit Wandel gelingt, bedarf es intensiver Kommunikation, damit alle, die an einem Wandlungsprozess beteiligt sind, diesen auch mittragen können.“

Der Vorsitzende des Karren, Jörg Hanser, zog am Samstagnachmittag ein positives Resümee der Klausurtagung. „Wenn wir die Arbeit des Karren zukunftsweisend gestalten wollen, müssen wir richtig auf Veränderungen in unserem Umfeld reagieren und auch selbst Veränderungen wagen. Dafür hat uns das Wochenende wichtige Impulse gegeben.“

Karneval ohne Barrieren: Inklusiver Karnevalsparty

Auch bei der zweiten Auflage der inklusiven Karnevalsparty des Karren waren die Karten im Vorverkauf schnell vergriffen. Entsprechend dicht gedrängt ging es auf der Tanzfläche in Honnys Ballhaus zu. „Karren alaaf“ riefen die Jecken mit und ohne Behinderungen und machten richtig Stimmung. Schnell waren auch Rollstühle kein Hindernis mehr, um mit einer Polonaise durch den Saal zu ziehen.

Für gute Stimmung sorgten die Kölner Karnevals-Band 3 Söck, die Ehrengarde Sankt Augustin Hangelar und die Drachensperlen der Königswinterer Karnevalsgesellschaft. Sie traten allesamt ehrenamtlich auf und hatten sichtlich Freude an ihrem Publikum, das sie mit viel Applaus bedachte.

Ermöglicht hatte die Feier wie bereits im vergangenen Jahr der Sankt Augustiner Geschäftsmann Hans Fuhrmann. Als passionierter Karnevalist organisierte er das Programm und band gleich seine ganze Familie mit in die Vorbereitungen ein. „Mir liegt es am Herzen, dass der Karneval keine Schranken kennt. Deshalb habe ich zusammen mit dem Karren diese inklusive Karnevals-Sitzung ins Leben gerufen.“

„Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine so stimmungsgeladene Party feiern konnten! Das war nur möglich durch die die vielen Helfer, das große ehrenamtliche Engagement der Künstler und die große Unterstützung von Bartek Schwierzy von Honnys Ballhaus“, sagt Gabriele Siebert, stellvertretende Geschäftsführerin des Karren. Und: „Nächstes Jahr geht's weiter!“



„Spenden und Sparen“ unterstützt den Karren seit 12 Jahren

Gerade hat jemand einen großen Korb Kleidung angeliefert. Gisela Kraus-Zens und ihre Kolleginnen sortieren die Kleidung und zeichnen sie mit Preisschildern aus, damit die Ware bald an die Ständer im Ladenlokal kommt. Dort ist gerade viel Kundschaft – von der Seniorin bis zur jungen Mutter, die günstig Kleidung, Wäsche, Schuhe, Spielzeug, Hausrat oder Bücher kaufen.

Das Prinzip des Vereins „Spenden und Sparen“ ist einfach und erfolgreich, und das bereits seit 2002. Menschen bringen Ausrangiertes in das Ladenlokal an der Kölnstraße in der Bonner Nordstadt. Dort verkauft der Verein die Ware günstig und spendet den Erlös an Institutionen in Bonn und Umgebung.



Seit 2003 erhält der Karren regelmäßig großzügige Zuwendungen von „Spenden und Sparen“. Neben dem Karren profitieren etwa auch Frauen- und Mädchenhäuser, Hospize und Einrichtungen für Obdachlose von den Einnahmen. In einem Frauenhaus finanziert der Verein sogar eine halbe Stelle.

Die Vorsitzende, Gisela Kraus-Zens, berichtet: „Etwa 50 Frauen im Alter zwischen 19 und 87 leisten pro Jahr etwa 9.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für den Verein.“

Der Karren konnte mit den Spenden aus der Bonner Nordstadt schon vieles bewirken. „So konnten Freizeit- und Ferienmaßnahmen unterstützt oder immer wieder Neuanschaffungen in den Wohngemeinschaften getätigt werden“, berichtet Karren-Geschäftsführer Peter Stöbel. Deshalb sagt der Karren ein herzliches „Danke“ an die Spender und an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen von „Spenden und Sparen“. Der Verein freut sich immer über Sachspenden, eine rege Kundschaft (jeder kann hier einkaufen) und vor allem auch über neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Spenden & Sparen e. V., Kölnstraße 154, Bonn-Nordstadt (Parkplätze sind auf dem angrenzenden REWE-Parkplatz vorhanden), Tel.: 0228-4102980. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, mittwochs von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr.

Gratulation zum Dienstjubiläum

Bereits seit zehn Jahren arbeitet in diesem Jahr Anke Schaefers (Geschäftsstelle) beim Karren. Seit 15 Jahren sind in diesem Jahr Heidrun Kalhöfer (BEWO), Gabriele Siebert (Wohngemeinschaft Niederpleis/stellvertretende Geschäftsführerin) und Mirco Thierfeldt (Wohngemeinschaft Troisdorf) für den Karren tätig. Wir gratulieren herzlich!

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Neben vielen Einzel- und Kollektenspenden, die uns in den vergangenen Monaten erreicht haben – und für die wir herzlichen Dank sagen, möchten wir insbesondere den Hinterbliebenen von Frau Eugenie Möseler danken, die anstelle von Kränzen und Blumen anlässlich der Beisetzung zu Geldspenden für unsere Arbeit aufgerufen haben.

Hoffnung für Steffi: Spender gefunden

Der Karren hatte alle Kanäle mobilisiert: Über die Website, Facebook und hunderte von E-Mails suchten die Karren-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Stammzellenspender für die an Leukämie erkrankte Steffi. Der Karren betreut die 18-Jährige schon lange in der Freizeit- und Schulbegleitung.

Bald nach der großen Suchaktion kam die gute Nachricht der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS: Ein Spender war gefunden! Inzwischen hat Steffi in einer auswärtigen Klinik die lebensnotwendige Knochenmarkspende erhalten. Wir hoffen nun alle gemeinsam mit Steffis Angehörigen, dass Steffi wieder gesund wird.

Schon Wochen zuvor musste Steffi in der Kinderklinik in Sankt Augustin stationär aufgenommen werden. Hier war dann die Unterstützung durch Mitarbeitende des Karren dringend gefragt. „Aufgrund ihrer Behinderung benötigte Steffi besondere Betreuung, die über das übliche Maß der Krankenhauspflege hinausgeht“, berichtet Nadine Thierfeldt. Ein großes Dankeschön geht unter anderem an die Evangelische Kirchengemeinde St. Augustin und den Verein „Spenden und Sparen“ (siehe links), die spontan Steffis Betreuung finanziell unterstützten.

Gesucht:

Ausgebildete Pflegekräfte und Pflegeschüler

Der ambulante Pflegedienst des Karren „Pflege zu Hause“ sucht Altenpfleger (m/w) oder Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) mit abgeschlossener Ausbildung

Zudem suchen wir ab Oktober 2015 in Vollzeit zwei Altenpflegeschüler (m/w).

Kontakt:


Der Karren gGmbH „Pflege zu Hause“,
Tel. 0 22 41 - 87 91 340,
E-Mail: pflege@karren.de

Der Karren e.V.

Markt 71
53757 Sankt Augustin
Tel.: 022 41 / 94 540 - 0
Fax: 022 41 / 94 540 - 25
eMail: info@karren.de

Postanschrift
Postfach 1425
53732 Sankt Augustin

Spendenkonto
IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50
BIC: GENODED1DKD

Mitglied im
diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
im Rheinland 

Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel, Redaktion: Dr. Susanne Reiff, Grafik: Stefanie Spliethoff, media artist
Bildnachweis: Barcelona-Bild: Paura Funnell/Flickr.com; Blumenbild: van dalay / photocase.de